

Kantonsporträts: Beschreibung der Indikatoren

Bevölkerung (Kennzahlen)

Bevölkerungsentwicklung

Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung in Prozent zwischen 2011 (Zeitpunkt der [Studie Wichmann et al.](#)) und 2017; Quelle: BFS, STATPOP. Die ständige Wohnbevölkerung umfasst laut Definition des BFS «alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Anwesenheitsbewilligung für mindestens 12 Monate oder ab einem Aufenthalt von 12 Monaten in der Schweiz (Ausweise B/C/L/F oder N oder EDA-Ausweis, d. h. internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige)». Sie setzt sich also aus der ständigen ausländischen und der ständigen schweizerischen Wohnbevölkerung zusammen.

Durchschnittsalter nach Nationalität

Durchschnittsalter der ständigen schweizerischen bzw. ausländischen Wohnbevölkerung (2016) in Jahren; Quelle: BFS, STATPOP.

Frauenanteil nach Migrationsstatus

Frauenanteil der ständigen Wohnbevölkerung ohne bzw. mit Migrationshintergrund (2017) in Prozent; Quelle: BFS, Strukturerhebung.

Frauenanteil nach Nationalität

Frauenanteil der ständigen schweizerischen bzw. ausländischen Wohnbevölkerung (2017) in Prozent; Quelle: BFS, STATPOP.

Städtische Bevölkerung

Bevölkerungsanteil mit Wohnsitz im Raum mit städtischem Charakter (gemäss BFS Raumtypologie) in Prozent (2017); Quelle: BFS, STATPOP. Der Raum mit städtischem Charakter umfasst laut BFS Raumtypologie 2012 Agglomerationsgemeinden, Kerngemeinden ausserhalb von Agglomerationen und mehrfach orientierte Gemeinden.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Prozent (2016); Quelle: BFS, SAKE. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen gemäss BFS Definition des Migrationsstatus «Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und eingebürgerte Schweizerinnen und Schweizer – mit Ausnahme der in der Schweiz Geborenen mit Eltern, die beide in der Schweiz geboren wurden – sowie die gebürtigen Schweizerinnen und Schweizer mit Eltern, die beide im Ausland geboren wurden».

Ausländische Bevölkerung

Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung an der gesamten ständigen Wohnbevölkerung (2017) in Prozent; Quelle: BFS, STATPOP.

Doppelbürgerschaft

Anteil Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, die neben der schweizerischen eine weitere Staatsbürgerschaft haben (2016) in Prozent; Quelle: BFS, Strukturerhebung.

Wirtschaft (Kennzahlen)

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner·in in CHF (2015); Quelle: BFS, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

Finanzausgleich

Ressourcenindex (Ressourcenpotenzial pro Einwohner·in im Verhältnis zum schweizerischen Mittel) gemäss Eidgenössischer Finanzverwaltung (2018) in Indexpunkten; Quelle: EFV.

Medianeinkommen

Steuerbares Medianeinkommen laut Statistik der direkten Bundessteuer (2014) in CHF; Quelle: ESTV. Das Medianeinkommen teilt die Einkommen aller bundessteuerpflichtigen natürlichen Personen in der Schweiz in zwei gleiche Hälften: 50% der Einkommen liegen über diesem Wert, 50% liegen darunter.

Ungleichheit

Gini Koeffizient (0 - 1) des steuerbaren Medianeinkommens, errechnet im Rahmen des SNF Projekts Sinergia Nr. 130648 (2014); Quelle: ESTV. Der Gini Koeffizient drückt die Ungleichverteilung der Einkommen aus, wobei ein Indexwert von 1 die grösstmögliche Ungleichverteilung und ein Indexwert von 0 eine perfekte Gleichverteilung der Einkommen bedeutet.

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquote gemäss SECO (2017) in Prozent; Quelle: SECO/BFS. Gemäss SECO/BFS errechnet sich die Arbeitslosenquote aus dem Anteil registrierter Arbeitsloser («alle bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum registrierten Personen, die keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind, unabhängig davon, ob sie eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht») an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen.

Politik (Kennzahlen)

Stimmverhalten Migration

Stimmverhalten bei Abstimmungen zu Migrationsthemen, ausgedrückt als durchschnittliche Abweichung vom gesamtschweizerischen Wert bei vier Abstimmungen der letzten 10 Jahre zu Migrationsthemen, bezogen auf das migrationsliberale Votum, in Prozentpunkten (Stand 2017); Quelle: BFS/NCCR-SFM. Die Prozentzahl drückt somit aus, inwiefern die Stimmbevölkerung des jeweiligen Kantons im Vergleich zum gesamtschweizerischen Ergebnis migrationsliberaler (positiver Prozentwert) bzw. migrationskonservativer (negativer Prozentwert) abgestimmt hat.

Position der Regierung gegenüber Migration

Position der Regierung (Exekutive) zu Migrationsthemen, nach Sitzverteilung der Parteien gewichtet mit Parteipositionen zu Migration (gemäss Ruedin und Morales 2019, Inhaltsanalyse der nationalen Parteiprogramme), in Indexpunkten (Stand 2017); Quelle: NCCR-SFM. Indexwerte nahe null bedeuten eine migrationsliberale, Werte nahe 20 eine migrationskonservative Position.

Position des Parlaments gegenüber Migration

Position des Parlaments (Legislative) zu Migrationsthemen nach Sitzverteilung der Parteien gewichtet mit Parteipositionen zu Migration (gemäss Ruedin und Morales 2019, Inhaltsanalyse der nationalen Parteiprogramme), in Indexpunkten (2017); Quelle: NCCR-SFM. Indexwerte nahe null bedeuten eine migrationsliberale, Werte nahe 20 eine migrationskonservative Position.

Integration (Kennzahlen)

Standardisierte Einbürgerungsquote

Standardisierte Einbürgerungsquote nach Wanner und Steiner (2012) in Prozent; für das Jahr 2016 berechnet durch Philippe Wanner auf Grundlage von BFS-Daten. Nach Wanner und Steiner (2012) beschreibt die standardisierte Einbürgerungsquote «die Zahl der Einbürgerungen auf 100 Ausländerinnen und Ausländer, die bezüglich Altersstruktur, Geburtsort und Aufenthaltsdauer einer

Standardpopulation entsprechen. Alle standardisierten Einbürgerungsquoten werden bezogen auf dieselbe Standardpopulation berechnet».

Landessprache als Hauptsprache

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund, deren Hauptsprache eine Landessprache ist (2014-2016) in Prozent; Quelle: BFS, Strukturerhebung. Die Hauptsprache ist gemäss BFS die Sprache, die eine Person nach eigener Einschätzung am besten spricht.

Bildungsniveau nach Migrationsstatus

Anteil der Personen über 15 Jahren ohne post-obligatorische Ausbildung mit bzw. ohne Migrationshintergrund (2016) in Prozent; Quelle: BFS, Strukturerhebung.

Sozialhilfequote nach Geburtsland

Sozialhilfequote in der Schweiz bzw. im Ausland geborener Personen (2016) in Prozent; Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik. Laut BFS entspricht die Quote der wirtschaftlichen Sozialhilfe «dem Anteil der Personen, die im Erhebungsjahr eine finanzielle Sozialhilfe bezogen haben, an der ständigen Wohnbevölkerung».

Gemischt-nationale Ehen

Anteil der Personen, die eine Person mit einer anderen Staatsangehörigkeit (Schweiz/Ausland) geheiratet haben (2016) in Prozent; Quelle: BFS, BEVNAT.

Zuwanderung und ausländische Bevölkerung (Diagramme)

Wanderungssaldi

Internationaler und interkantonaler Wanderungssaldo der ständigen Wohnbevölkerung (Zuzüge - Wegzüge, 1999-2017) in Personen pro 1'000 Einwohner·innen; Quelle: BFS, STATPOP.

Einwanderungsgrund

Einwanderungsgründe der zuwandernden ausländischen Bevölkerung (Männer/Frauen) gemäss Kategorien des SEM (2017) in Prozent; Quelle: SEM, Zemis (Flussdaten). Einwanderungsgründe klassifiziert wie folgt:

- Asyl: Personen, die im Zuge der Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung aus dem Asylbereich in den Ausländerbereich übertreten (anerkannte Flüchtlinge nach Asylgewährung, ausländerrechtliche Regelung oder Härtefallregelung nach Asylprozess).
- Ausbildung: Personen, eine Aufenthaltsbewilligung für Aus- und Weiterbildung in der Schweiz erhielten (Schüler·innen, Studierende, Doktorierende etc.).

- Familie: Personen, die eine Aufenthaltsbewilligung im Rahmen des Familiennachzugs erhielten (Familiennachzug von Schweizer-innen, von Ausländer-innen mit Schweizer Ehepartner-in und von Ausländer-innen).
- Arbeit: Personen, die eine Aufenthaltsbewilligung zur Ausübung einer kontingentierten oder nicht-kontingentierten Erwerbstätigkeit erhielten.
- Andere: Personen, die eine Bewilligung für Aufenthalt ohne Erwerbstätigkeit erhielten und Personen der Kategorie «übrige Zugänge» des SEM (ausländerrechtliche Härtefälle, Bewilligungen aus wichtigen öffentlichen Interessen, Wiedereinreisen etc.).

Nationalität nach Regionen

Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalitätengruppen (2009/2017, Männer/Frauen) in Prozent; Quelle: SEM, Zemis (Bestandsdaten). Ländergruppen nach geographischen und politischen Kriterien wie folgt:

- Nachbarländer der Schweiz: Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich.
- EU-EFTA Länder ausser Nachbarländer der Schweiz: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Griechenland, Irland, Island, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.
- Europäische nicht-EU-EFTA Länder: Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Moldau, Monaco, Montenegro, Russland, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine, Vatikanstadt.
- Nicht-europäische Länder: Rest der Welt.

Häufigste Nationalitäten

Die acht in der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung des Kantons am zahlreichsten vertretenen Nationalitäten in absoluten Zahlen, rechts die Anzahl der Personen dieser Nationalitäten in der gesamten Schweiz (2009/2017); Quelle: SEM, Zemis (Bestandsdaten).

jpr 27.09.2019